

# Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft des Kantons Solothurn

## Grundsätze für Hostetten

(Stand: 15.5.2014)

---

### Zweck

Bewirtschafter und Kanton streben gemeinsam an, Hostetten mit Hochstamm-Obstbäumen, welche für das Orts- und Landschaftsbild typisch sind, zu erhalten. Dabei handelt es sich um Gebiete mit mindestens 50 Bäumen, welche eine geschlossene, zusammenhängende Landschafts-Einheit bilden. Deren Baumdichte bewegt sich zwischen ca. 50 und ca. 80 Bäume pro ha. Der Baumbestand besteht aus jungen bis sehr alten Bäumen.

### Vereinbarung

Die Massnahmen werden in einer Vereinbarung festgelegt. Der Abschluss einer Vereinbarung ist gegenseitig freiwillig.

Eine Vereinbarung ist möglich, wenn

- Die Hostett mindestens 50 Bäume umfasst;
- die Bäume die minimale Stammhöhe von 1,6 m aufweisen;
- neben den Bäumen sich eine Wiese, Weide, Hecke oder andere Vereinbarungsfäche des Mehrjahresprogramms Natur und Landschaft befindet (Zurechnungsfläche). Diese beträgt mind. 0,5 Aren pro Baum;
- der Bewirtschafter periodisch an Kursen des Kantons (Abteilung Natur und Landschaft) teilnimmt.

Die Vereinbarung wird erstmals über 12 Jahre abgeschlossen. Sie erneuert sich stillschweigend um jeweils ein weiteres Jahr, wenn sie nicht von einer Partei drei Monate vor Ablauf (31. Dezember) gekündigt wird.

### Bewirtschaftung

#### **Bäume**

- zielgerichtet schneiden;
- Pflanzenschutz höchstens nach den Richtlinien der SAIO (Schweiz. Arbeitsgruppe für Integrierte Obstproduktion) erlaubt;
- Früchte ernten;
- abgehende Bäume in Absprache ersetzen;
- junge Bäume vor Verbiss schützen.

#### **Grünland unter den Bäumen**

- als Dauerwiese, ausnahmsweise als kurzzeitige Weide, nutzen;
- Ackernutzung ist ausgeschlossen;
- auf Dauerweide verzichten;
- auf Pflanzenschutzmittel, auch bei Einzelstockbehandlung, verzichten. Ackerkratzdisteln, Blacken und andere Problempflanzen dürfen abgeschnitten, ausgezogen oder ausgestochen werden.

### Nutzung durch Dritte

Die Vereinbarungspartner (Bewirtschafter und Kanton) lassen keine störenden oder schädigenden Nutzungen zu.

Die Bewirtschaftung der Bäume und des Unternutzens liegt in der Verantwortung des Vereinbarungspartners.

Stufe	Leistungen	Abgeltungen in Fr. pro Baum und Jahr	Finanzierung
<b>Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft</b>			Natur- und Heimatschutzfonds Kanton
<b>Besondere Strukturvielfalt (S)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Bäume mit Brustdurchmesser von 40 cm und mehr</li> </ul>	40	
<b>Erschwernis (E)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Hostett mit mind. 50 Obstbäumen</li> <li>– Stammhöhe: mind. 1,6 m</li> <li>– Baumdichte zwischen ca. 50 und ca. 80 Bäume pro ha</li> <li>– Gemischter Bestand mit jungen bis sehr alten Bäumen</li> <li>– Mind. 1/3 der Bäume hat Kronendurchmesser von mehr als 3 m</li> <li>– Zurechnungsfläche von mind. 0,5 Aren pro Baum</li> <li>– Bewirtschaftung der Bäume und des Grünlandes nach den Grundsätzen des Mehrjahresprogramms N. u. L.</li> <li>– Mindestdauer von 12 Jahren</li> </ul>	10	
<b>LQB</b>	<p style="text-align: center;"><b>Landschaftsqualität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Obstgarten mit mindestens 10 Bäumen, maximal 1/3 Nussbäume</li> <li>– Baumdichte: mind. 30 Bäume/ha, max. 100 Bäume/ha</li> <li>– Distanz zwischen Bäumen max. 30m, analog BFF Stufe 2</li> <li>– Stammhöhe mit verholzten Ästen: 1.2m (Steinobst); 1.6m (übrige)</li> <li>– übrige Anforderungen gemäss Anhang 4, Art. 12.1 (ohne 12.1.2) der DZV</li> <li>– 1 Baum = 1 Are</li> </ul>	2	Landwirtschaftskredite Bund und Kanton
<b>Vernetzung</b>	<p style="text-align: center;"><b>Vernetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Bewirtschaftung nach den Kriterien eines vom Kanton genehmigten Vernetzungsprojekts</li> </ul>	5	
<b>BFF Q-Stufe II</b>	<p style="text-align: center;"><b>Qualität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– 20 Aren Mindestfläche; mind. 10 Bäume</li> <li>– mind. 30, max. 120 (bei Kirschen, Nuss und Kastanien max. 100) Hochstamm-Feldobstbäume pro ha</li> <li>– Baumzahl bleibt mind. konstant</li> <li>– Mind. 1/3 der Bäume hat Kronendurchmesser von mehr als 3 m</li> <li>– Distanz zwischen den Bäumen max. 30 m</li> <li>– Zurechnungsfläche max. 50m entfernt: mit Qualität <i>oder</i> mind. 1 Strukturelement pro 20 B., insgesamt mind. 3 verschiedene Strukturen, max. 30 m vom äussersten B. entfernt (vgl. Weisung BLW)</li> <li>– 0,5 Aren pro Baum bis 200 Bäume; mind. 1 Hektare bei mehr als 200 Bäumen</li> <li>– mind. 1 natürliche oder künstliche Nisthöhle pro 10 B., jährliche Reinigung</li> <li>– fachgerechter Baumschnitt</li> <li>– Q II-Attest erfüllt</li> </ul>	30	
<b>BFF Q-Stufe I</b>	<p style="text-align: center;"><b>DZV (Hochstamm-Feldobstbäume)<sup>1</sup></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– pro Betrieb mind. 20 Bäume</li> <li>– Kernobst, Steinobst, Nussbäume</li> <li>– Stammhöhe: Steinobst mind. 1,2 m, übrige mind. 1,6 m</li> <li>– Oberhalb Stammhöhe: mind. 3 verholzte Seitentriebe</li> <li>– angemessener Pflanzenschutz erlaubt</li> <li>– keine Herbizide, um den Stamm frei zu halten, ausser bei jungen Bäumen von weniger als 5 Jahren</li> <li>– Düngung erlaubt</li> <li>– Baumdichte: max. 120 Bäume pro ha. Bei Kirsch-, Nuss- und Kastanienbäumen max. 100 B. pro ha.</li> <li>– Mindestdauer von 8 Jahren</li> </ul>	15	Landwirtschaftskredit Bund

<sup>1</sup> Direktzahlungsverordnung (SR 910.13)

### **Abgeltungen für Bewirtschafter ohne Direktzahlungen**

Analog zu den Abgeltungen für Bewirtschafter mit Direktzahlungen (siehe oben). Aber Grundstufe 1 (grün) und Grundstufe 2 (blau) entfallen. Sie werden durch einen reduzierten Grundbeitrag des Mehrjahresprogramms Natur und Landschaft (gelbe Stufe) ersetzt. Dieser wird individuell ausgehandelt.